

NACHRUF

DIETER ATHENSTEDT

SPRECHER DER EHRENMITGLIEDER DES SÄCHSISCHEN FECHTVERBANDS E.V.
EHRENMITGLIED DES FECHTCLUBS LEIPZIG E.V.
LEIPZIGS FECHTURGESTEIN

Ist am 8. Oktober 2015, einen Tag vor seinem 93. Geburtstag, in Leipzig verstorben.

86 Jahre schlug sein Herz für den deutschen und besonders Leipziger Fechtsport. Zeitlebens die Fechtwaffe in der Hand, so kannten wir diesen fechtbesessenen Sportsmann. Von der Weimarer Republik bis zum wiedervereinten Deutschland spannt sich sein Lebensbogen. Viele Fechtetappen prägten sein Leben, nie kam ihm in Sinn seinen geliebten Fechtsport aufzugeben- Fechten war sein Lebenselixier.

Eine Fechtvorführstunde bei Diplomfechtmeister Harry Brinkmann beim TSV 1867 Leipzig entflammt 1928 das Herz des sechsjährigen Athenstedt für den Fechtsport. Im Florett wird er ein auffallend guter Jugendfechter. Mit der Sachsenauswahl wird er mehrfacher deutscher Jugendmeister und 1939 auch Einzelsieger. Im Alter von 18. Jahren erreichte er 1940 die sogenannte „Reichssonderklasse“ für eine eventuelle Teilnahme an den Olympischen Spielen 1940 in Tokio. Der 2. Weltkrieg und die Einberufung zum aktiven Wehrdienst 1940-1945 und die Gefangenschaft bis 1948 sowie das Fechtverbot des Alliierten Kontrollrats bis 1950 ließen lange Zeit ein geregeltes Fechttraining nicht zu. 1948 kehrte er in das zerstörte Leipzig zurück. Er gehörte zu den illegal auf Dachböden und Keller fechtenden ehemaligen Fechtern, 1951 geht es wieder offiziell los. Der Sport in Deutschland/ Ost-West strukturierte sich neu. Er trainierte wieder und wurde sofort zum Ass der DDR-Fechter der 50er Jahre mit sechs DDR- Meistertiteln im Einzel und 18 mit der Mannschaft. Er nahm an den letzten gesamtdeutschen Fechtmeisterschaften 1953 in Köln teil und sah seinen alten Förderer Harry Brinkmann wieder. In den Jahren 1953 und 1954 absolvierte er erfolgreich die Trainerfakultät in Leipzig, später ging daraus die DHfK hervor. Anlässlich des 2. Deutschen Turn- und Sportfestes und Eröffnung des neu erbauten Zentralstadions in Leipzig gab er sein Debüt als Drehbuchautor der Massenübung der Sportvereinigung Empor, deren Übungsverband 636 Fechter, Boxer und Turner umfasste. Zwischen 1960 und 1987 folgte er zahlreichen Trainerberufungen in der DDR. Von 1960-1962 war er Degentrainer im Modernen Fünfkampf im SC DHfK Leipzig und danach drei Jahre Verbandstrainer Fechten. 1965 wurde er Clubtrainer in Leipzig und 1966 übernahm er die Vorbereitung der Degen-Nationalmannschaft der DDR auf die Olympischen Spiele 1968 in Mexiko-City. Seine Mannschaft erreichte den beachtlichen fünften Platz. Auch 1972 betreute er die Degenmannschaft bei den Sommerspielen in München. Es folgten vier Jahre Trainereinsatz bei der Sportvereinigung Dynamo, bis er 1973 wieder in seine Heimatstadt Leipzig zurückkehrte. Dort übernahm er 1973 die Aufgabe eines Bezirkstrainers für den Kinder- und Jugendsport und kümmerte sich um den Aufbau des Bezirkstrainingszentrums und die später so erfolgreiche Fechtabteilung ISO Leipzig. 1987 ging er in den Ruhestand – beruflich jedenfalls. Als Vorstandsmitglied und Übungsleiter engagierte er sich ehrenamtlich weiter. Auch nach der politischen Wende 1989/1990 packt er mit an und half mit, den Anpassungsprozess im ISO Leipzig zu gestalten. Dazu gehörte eine gute Talentförderung, die 1992 mit der „Grüne Band“ Auszeichnung honoriert wurde.



Aus den vielen Nachwuchssportlern entwickelten sich in den 90er-Jahren - auch durch die Kooperation mit dem FC Tauberbischofsheim – viele Nationalfechter wie Jörg Fiedler und Katja Wächter. Mit der Fusion der beiden Leipziger Fechtvereine zum Fechtclub Leipzig wurde Dieter Athenstedt auch deren Mitglied. „Ich bin in allen Lebenslagen ein Fechter“, lautet sein Motto.

Dieter Athenstedt war ein untadeliger Sportsmann, geprägt von Fairness, Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit gegenüber allen Fechtern. Dafür wurde er mit einer Vielzahl von Ehrenmitgliedschaften und sportlichen Auszeichnungen gewürdigt.

Wir gedenken seiner in tiefer Dankbarkeit.

Bernd Brock Präsident des Sächsischen Fechtverbands e.V. und des Fechtclubs Leipzig e.V.
Das Präsidium des Sächsischen Verbands e.V. und deren Mitgliedsvereine.
Der Vorstand und die Mitglieder des Fechtclubs Leipzig e.V.